

35. GAISSACHER BERGLAUF

Rekord beim Gaißacher Berglauf: 148 Teilnehmer kamen im Ziel an der Schwaigeralm an. Die Schnellsten waren Regina Danner und Toni Lautenbacher.



Langegezogen wie noch nie war das Teilnehmerfeld beim Start in der Gaißacher Filze.

FOTOS: EWALD SCHEITTERER (6)

Ein fast perfekter Berglauf

Teilnehmerrekord in Gaißach – Toni Lautenbacher mit sensationellem Vorsprung

VON EWALD SCHEITTERER

Gaißach – Es war der nahezu perfekte Berglauf: Mit 148 Athleten im Ziel wurde beim 35. Gaißacher Berglauf eine neue Rekordmarke erreicht. Das Wetter hätte nicht besser sein können, und mit Toni Lautenbacher (20:44 Minuten) sowie Regina Danner (26:43 Min.) überquerten die Favoriten als Erste die Ziellinie.

Perfekttere Witterungsbedingungen als am Samstag sind gar nicht vorstellbar: Exakt zum Startschuss in der Filze setzte leichter Regen ein, und als etwa die ersten 50 Läufer oben auf der Schwaigeralm im Ziel waren, blitzten bereits wieder die ersten Sonnenstrahlen durch die Wolkendecke. „Ich habe mich richtig gut gefühlt und einen Start-/Zielsieg hingelegt“, freute sich der Benediktbeurer Toni Lautenbacher. Fast schon sensationell sein Vorsprung von 1:41 Minuten vor dem zweitplatzierten Bernhard Benedikt.

Zufrieden mit ihrem Resultat waren auch der viertplatzierte Arzbacher Tom Scheifl (22:48 Minuten) sowie Tobi Frühholz auf Rang sechs. Er sicherte sich in 23:07 Minuten den Wanderpokal für den besten Gaißacher, den handgeschnitzten Gamsbock.



Energischer Endspurt: Oliver Taffertshofer (MRR München), Erwin Matheis (SC Moosham) und Peter Matzek.

Rund 45 Sekunden Vorsprung vor Elisabeth Hobmaier (LC Tölzer Land) hatte

die junge Gaißacherin Regina Danner bei ihrem Sieg herausgelaufen: „Nach der hal-

ben Strecke hatte ich ein wenig geschwächt. Da ist es brutal zäh geworden, und ich

musste richtig kämpfen.“ Da war sie oben an der Schwaigeralm richtiggehend erleichtert, dass es dann für den Sieg doch noch locker gereicht hat. „Jetzt habe ich zum zweiten Mal in Folge hier gewonnen und bis auf die Sekunde genau in der gleichen Zeit wie im Vorjahr.“

Auf Rang drei landete Danners Vereinskollegin Mechtildilde Bauer: „Das ging heuer schon wieder ein bisschen besser. Ich bin jetzt zum dritten Mal mitgelaufen und habe mich Jahr für Jahr von der Zeit her jedesmal ein wenig steigern können. Jetzt schauen wir mal, wie es am nächsten Sonntag beim Isarlauf geht.“ Bauer ist bei den Frauen eine heiße Anwärterin auf den Gesamtsieg der „Raiffeisen Oberland Challenge (ROC)“, zu der auch der Gaißacher Berglauf in der Kategorie Extreme zählt. Bei den Herren dürfte kein Weg an Vorjahressieger Toni Lautenbacher vorbeigehen.

Das mit dem kurzfristig einsetzenden Regen war dann auch eines der Hauptthemen in der gemütlichen Runde um die Schwaigeralm vor der Siegerehrung. „Das hat dieses Mal genau gepasst – genau so wie wir es bestellt haben“, grinste die Zweite ROC-Vorsitzende Heidi Danner verschmitzt.



Die Besten (v. li.): Tobias Frühholz (schnellster Gaißacher), Regina Danner (schnellste Gaißacherin und Gesamtsiegerin) und Gesamtsieger Toni Lautenbacher.

„Das klappt auch mit 40 noch ganz gut“

Einen tollen Endspurt hatte Hubert Schweiger, der Erste Vorsitzende des Gesamtvereins SC Gaißach, hingelegt: „Das ist immer mein Ding. Bei mir geht's darum, ob ich über 33 Minuten benötige oder darunter bleibe. Und mit der letzten Luft springen da oftmals die nötigen Sekunden heraus.“ Mit 33:34 Minuten Endzeit hat ihm freilich der Spurt nichts geholfen.

„Eigentlich hätte es mir nach dem Fußball-Spiel am Freitagabend schon gereicht. Aber ich habe mit dem Franz Partenhäuser bei einem Bierchen ausgemacht, dass wir heuer beim Berglauf mit dabei sind“, erklärt Rainer Großwang, der angefeuert von zahlreichen Mannschaftskameraden mit einem rasanten Endspurt ins Ziel stürmte. Hans Müllers (Zuschauer) Kommentar: „Ich bin stolz auf meine Kollegen.“

„Ich bin nicht gerade der Läufer Typ“, musste Langlauf-Spezialistin Vroni Kaltenhauser bei ihrer Berglauf-Premiere erkennen. Da aber bei der so genannten „zentralen Leistungskontrolle“ im Oktober in Oberhof, die zum Deutschland-Pokal zählt, auch ein Berglauf integriert ist, meinte die 17-Jährige: „Das wollte ich halt auf unserem Hausberg einmal ausprobieren.“

„Das klappt auch mit 40 noch ganz gut. Vor allem habe ich heuer zum ersten Mal wenigstens meine Altersklasse gewonnen. Jetzt möchte ich aber auch einmal auf das Stockerl bei den Gesamtsiegern“, sagt der Arzbacher Tom Scheifl, Gesamtvierter.



Zweitschnellste Frau beim Gaißacher Berglauf: Elisabeth Hobmaier vom LC Tölzer Land.

Sohn macht den Papa stolz

Gaißach – Die Schnellsten waren sie beide nicht, aber Ski-Abteilungsleiter Hans Schwaiger und sein Sohnemann Stefan waren unheimlich stolz, dass sie beide das Ziel auf der Schwaigeralm erreicht haben. Der zwölfjährige Filius sogar noch ein paar Schritte vor dem Papa. „Das war schon eine reife Leistung vom Stefan“, strahlte der stolze Vater und fügte an: „Vor allem zum Schluss hinaus hat er sich noch einmal richtig reingehauen.“

Für den kleinen Athleten war es die Premiere beim Gaißacher Traditionsberglauf, und Opa Hans Schwaiger, der frühere Gaißacher Langlauf-Papst, verriet: „Der Stefan war ganz heiß darauf und wollte heuer unbedingt mit dabei sein.“ Aufs Zuschauen beschränken musste



Nahezu zeitgleich kamen Stefan und der Gaißacher Abteilungsleiter Hans Schwaiger ins Ziel.

sich der ebenso sportliche Zwillingbruder Andreas. „Der hat heuer Pech“, so Papa Hans. Zuerst hat er sich

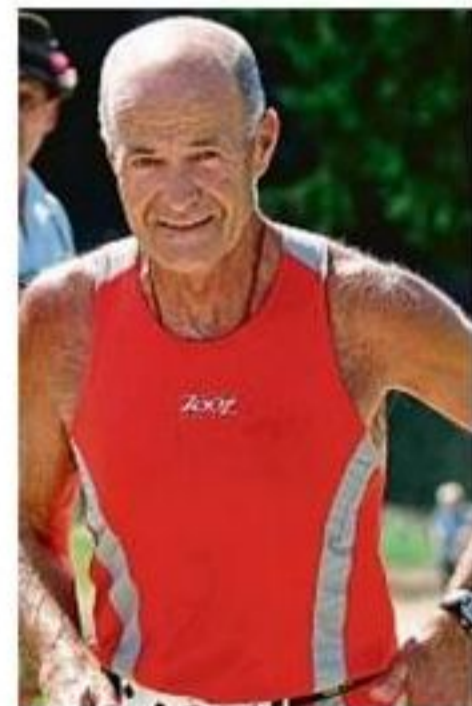
beim Skifahren das Schlüsselbein gebrochen und später den Mittelfuß beim Fußballspielen.

Gesund durchs Laufen

Gaißach – Zum 35. Mal wurde der Gaißacher Berglauf ausgetragen, und ebenso oft war der Schäftlarn Michael Sewald am Start. Keine Frage, dass es dafür einen Sonderpreis gab.

Dabei war der heute 68-Jährige schon im reiferen Alter, als er mit dem Laufen anfing: „Ich war 40 Jahre alt, als ich mit zu hohem Blutdruck Probleme bekam. Da beschloss ich, mich der Laufgruppe des TSV Schäftlarn anzuschließen.“ Das hat ihn auf Anhieb so fasziniert, dass er bereits ein Jahr später beim München Marathon mitmachte. Seit dieser Zeit „habe ich durch das Laufen eine neue Lebensqualität gewonnen“, berichtet Sewald.

Selbst die Probleme mit dem zu hohen Blutdruck sind ohne Chemie kein Thema



Immer dabei: Der Schäftlarn Michael Sewald.

mehr: „Abgesehen von kleineren altersbedingten Zipperlein brauche ich heute keinen Doktor mehr.“

GAISSACHER BERGLAUF IN ZAHLEN

35. Gaißacher Berglauf
Jugend U16 w: 1. Anna Schinker (SC Lenggring) 31:32,10.
Jugend U20 w: 1. Vroni Kaltenhauser (SC Gaißach) 30:09,00.
Jugend U16 m: 1. Benedikt Ertl (SC Gaißach) 23:56,00; 2. Hannes Strauß (DO Schau Her) 28:23,40; 3. Stefan Schwaiger (SC Gaißach) 28:41,50; 4. Paul Zimmermann (ASC Alpina München) 40:08,90.
Jugend U20 m: 1. Christian Kim (SC Gaißach) 25:29,00; 2. Lukas Gruber (SC Gaißach) 26:43,60; 3. Christian Wild (Mitterwald) 32:32,20.

Damen: 1. Regina Danner (SC Gaißach) 26:43,10; 2. Elisabeth Hobmaier (LC Tölzer Land) 27:27,40; 3. Mechtildilde Bauer (SC Gaißach) 27:55,50; 4. Susanne Feigl (LC Tölzer Land) 29:39,10; 5. Christine Hopf (WSV Rhöner) 31:16,60; 6. Christine Probst (SC Gaißach) 35:00,90.
Damen W30: 1. Claudia Froböse (LC Tölzer Land) 32:19,20; 2. Anita Reismann (Penzberg) 32:53,80; 3. Karin Schmid (MTV 1862 Pfaffenhofen) 40:42,10; 4. Tanja Schulte (TSV Wolfratshausen) 50:43,20.
Damen W40: 1. Birgit Posselt (Lauffeuer Chiemgau) 28:54,10; 2. Monika Wallner (WSV Rabenstein) 30:17,90; 3. Josefine Hobmaier (PTSV Rosenheim) 30:30,60; 4. Angelika Heim (EIBL Team LG Telis Finanz) 31:20,40; 5. Tina Hecht (-) 32:56,60; 6. Amanda Reiter (LC Tölzer Land) 33:30,80; 7. Tanja Rahn (-) 33:38,00; 8. Monika Schick (Eurasburg) 36:41,60; 9. Anita Islinger (-) 36:53,00; 10. Gisela Treiber-Scheller (Isar-Floß Event) 41:19,30; 11. Silke Noak (RSLC Holzkirchen) 42:19,60.
Damen W50: 1. Heidi Danner (SC Gaißach) 28:20,40; 2. Gerdi Schmiederer (SC Gaißach) 29:18,40; 3. Uschi Pretsch (TSV Hartpenning) 33:46,20; 4. Rosi Habel (TSV Wolfratshausen Intersport) 33:57,60; 5. Sigrid Drexler (LG Staffelsee Murnau) 35:41,50; 6. Brigitte Büttner (Sport Ruscher Team) 38:35,00.
Damen W60+: 1. Anita Caspari (TV Planegg-Krailling) 37:37,90; 2. Barbara Selb (TSV WOR Intersport Reiser) 41:50,40; 3. Edith Kotthaus (TV Planegg-Krailling) 43:24,20.

Herren: 1. Toni Lautenbacher (TSV Benediktbeuern) 20:44,20; 2. Bernhard Benedikt (-) 22:25,40; 3. Max Olex (SC Partenkirchen) 22:46,00; 4. Daniel Götz (SV Höhn) 22:57,30; 5. Leonhard Mandl (LC Buchendorf) 24:35,90; 6. Matthias Bauer (TSV Penzberg) 24:40,70; 7. Andreas Posch (LC Tölzer Land) 24:53,80; 8. Stefan Haderer (TSV Penzberg) 24:55,40; 9. Toni Seewald (SC Gaißach) 25:55,90; 10. Oliver Taffertshofer (MRR München/3.10 K) 26:03,40; 11. Michael Speinle (TSV Penzberg) 26:46,10; 12. Andreas Kölbl (TSV Penzberg) 26:46,50; 13. Florian Fischhaber (SC Gaißach) 26:56,80; 14. Christian Schneeberger (MRR München) 28:11,90; 15. Hansi Fischhaber (SC Gaißach) 28:16,80; 16. Radar Fikr (SC Gaißach) 29:45,60; 17. Valentin Kappelsberger (Hechenberg) 30:49,20; 18. Fabian Kapfer (MRR München/3.10K) 30:51,40; 19. Franz Partenhäuser (SC Gaißach) 32:16,40; 20. Domini Trischberger (SC Gaißach) 32:39,20; 21. Rainer Großwang (SC Gaißach) 34:13,50; 22. Andreas Portenlänger (TSV Dietramszell) 34:59,60.

Herren M30: 1. Tobi Frühholz (SC Gaißach) 23:07,40; 2. Christophe Chayriguet (LG Telis Finanz Regensburg) 23:27,50; 3. Jochen Lange (Sportfreunde Höhenrausch) 25:48,10; 4. Heimo Thaler (MRR München) 28:10,90; 5. Christoph Adam (RSLC Holzkirchen) 29:27,20; 6. Florian Fuchsenhaller (-) 31:46,20; 7. Andreas Kohlhund (SV Sochering) 31:57,60; 8. Tim Holtkötter (TEAM No Limits) 37:01,10; 9. Peter Martin (-) 38:31,70; 10. Johannes Blank (TSB Ravensburg) 41:32,10.
Herren M40: 1. Thomas Scheifl (LC Tölzer Land) 22:48,80; 2. Marcus Strobl (PELE Race Team) 23:47,00; 3. Michael Hofsass (RSV Hachinger Tal) 26:24,80; 5. Stefan Rückner (TSV Penzberg) 27:01,00; 6. Hans Schwaiger (SC Gaißach) 28:41,90; 7. Dieter Rummel (TSV Wolfratshausen) 29:05,20; 8. Werner Liebhart (SC Gaißach) 29:34,20; 9. Dirk Müller (Lauffreize Paunzhausen) 29:51,10; 10. Martin Bussmann (LC Tölzer Land) 30:00,70; 11. Christoph Hundt (-) 30:01,80; 12. Paul Hopp (TSV Weilheim) 32:25,20; 13. Hubert

Demmel (SC Lenggring) 33:23,80; 14. Thomas Schlappa (Geretsried) 33:46,80; 15. Mario Jancob (TSV Penzberg) 33:58,50; 16. Jürgen Berger (TSV Penzberg) 34:20,40; 17. Matthias Noak (RSLC Holzkirchen) 37:13,60; 18. Stefan Weidl (SC Gaißach) 40:09,50; 19. Stefan Zimmermann (ASC Alpina München) 41:04,50.
Herren M45: 1. Markus Paetzold (SC Rotlach) 24:53,10; 2. Günter Marchold (TSV Wolfratshausen Intersport) 27:38,60; 3. Dietmar Sprung (SC Gaißach) 27:56,80; 4. Anton Danner (SC Lenggring) 28:03,00; 5. Hans Schwaiger (SSC Jachenau) 28:29,80; 6. Johannes Hammrich (TSV Wolfratshausen) 29:20,70; 7. Markus Schlager (SC Gaißach) 29:48,30; 8. Volkmar Kriesch (MTV 1862 Pfaffenhofen) 30:05,20; 9. Markus Haiduck (Antdorf) 33:06,10; 10. Volker Lohn (SC Gaißach) 33:42,40; 11. Stephan Kappes (TEAM No Limits) 34:27,50; 12. Stefan Seligmann (SV Sachenkam) 39:21,10; 13. Jürgen Reismann (Penzberg) 40:36,30.
Herren M50: 1. Reinmund Hobmaier (PTSV Rosenheim) 24:14,50; 2. Jürgen Habel (TSV

Wolfratshausen Intersport) 25:03,80; 3. Erwin Matheis (SC Moosham) 26:04,80; 4. Peter Matzek (-) 26:07,30; 5. Klaus Stübinger (PTSV Rosenheim) 26:17,40; 6. Wolfgang Rührer (TSV Penzberg) 27:16,70; 7. Helmut Poststada (SC Gaißach) 27:19,20; 8. Andreas Pretsch (TSV Hartpenning) 27:50,90; 9. Johannes Röttig (TSV Wolfratshausen) 28:10,10; 10. Holger Hohmann (TSV WOR Intersport Reiser) 29:11,10; 11. Alfred Segerer (TSV WOR Intersport Reiser) 30:13,30; 12. Thomas Hafner (LC Tölzer Land) 32:00,50; 13. Peter Mattusch (TV Planegg-Krailling) 32:22,50; 14. Detlef Herrmann (Isar-Floß Event) 33:03,10; 15. Ralph Herbig (Icking) 33:15,50; 16. Friedrich Kanduth (Leichtathletik Sauerlach E.V.) 35:12,70; 17. Andi Söllner (SC Gaißach) 36:37,10; 18. Peter Steinel (TSV Partenkirchen) 36:39,10; 19. Günter Praise (-) 36:42,90; 20. Werner Lang (Geretsried) 37:49,60; 21. Ralf Buschmann (LC Tölzer Land) 46:45,60.

Schäftlarn) 30:58,60; 3. Hans Seyfried (-) 31:40,80; 4. Dieter Radloff (Sport Ruscher Team) 32:14,10; 5. Alfred Mandl (LC Buchendorf) 32:39,00; 6. Gerhard Wilfling (ILC Geretsried) 33:19,00; 7. Wolfgang Haase (TSV Königsdorf) 33:59,60; 8. Gerhard Frick (DAV Oberland) 39:21,80.
Herren M60: 1. Josef Möstl () 29:54,60; 2. Gottfried Planegger (ILC Geretsried) 31:35,90; 3. Dr. Eckhard Rapelius (Raiffeisenbank Isar-Loisachtal) 32:02,60; 4. Jan Heller (TV Planegg-Krailling) 33:03,80; 5. Gilles Guyot (WSV Bad Tölz) 33:22,80; 6. Hubert Schweiger (SC Gaißach) 33:34,70; 7. Stefan Zinsbacher (SC Seeham) 33:41,60; 8. Roland Beyer (Sport Ruscher Team) 35:50,60; 9. Michael Sewald (TSV Schäftlarn) 36:16,00; 10. Rainer Kotthaus (TV Planegg-Krailling) 37:36,70; 11. Paul Reingruber (MRR München) 37:54,50; 12. Günther Schwarz (SV Allianz Private) 38:17,50; 13. Manfred Haage (SC Gaißach) 41:28,90; 14. Nelson Wayne (-) 41:34,40; 15. Dr. Karsten Ewert (München) 44:33,10; 16. Alfred Barth (TSV WOR Intersport Reiser) 46:49,40.